

# fsk

## Kino

Heft #5 / 2017



u. a. in diesem Heftchen:

Kommunion (Foto) • Das Ende ist erst der Anfang • Ein Tag wie kein anderer •  
Denk ich an Deutschland in der Nacht • Zwischen den Stühlen • filmPOLSKA

OT: Komunia  
Polen 2016, 72 Min.,  
polnische OmU

Regie & Buch:  
Anna Zamecka

Kamera:  
Małgorzata Szylak  
Schnitt:  
Agnieszka Glińska,  
Anna Zamecka,  
Wojciech Janas

Die 14-jährige Ola kümmert sich um ihren jüngeren autistischen Bruder Nikodem, der bald zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen soll. Bedingung für Letzteres ist allerdings, dass er die mündliche Prüfung besteht, deshalb lernt Ola mit ihm all das, was ein Katholik über seinen Glauben wissen sollte, und malt in den schwärzesten Farben aus, was passieren könnte, wenn er durchfällt. Mit Hilfe von Bananenscheiben wird schließlich auch geübt, wie man die Hostie richtig entgegen nimmt. Daneben kümmert sich Ola um den Haushalt und darum, dass der Vater, den es immer wieder in die Kneipe zieht, bald wieder zu Hause ist. Zur Mutter besteht nur telefonisch Kontakt, bei jedem Gespräch mit ihr versucht Ola sie zu überreden, zur Kommuniionsfeier von Nikodem zu kommen – mit dem Hintergedanken, dass sich die Familie dabei ja auch wieder vereinen und die Mutter dann zurück zu ihnen ziehen könnte.

Im Direct Cinema-Stil gedreht, beschränkt sich *Kommunion* ganz darauf, den Lebensalltag von Ola und Nikodem zu dokumentieren. Dabei entfaltet sich das wechselvolle und intensive Verhältnis zwischen den beiden sich selbst überlassenen Jugendlichen.

„So nahe, so unmittelbar an Figuren, Objekten und Räumen war man selten in einem Dokumentarfilm mit einer Familienthematik. Die Kamera leistet dabei weit mehr als die Aufgabe der teilnehmenden Beobachtung: Sie ist wie ein viertes Mitglied in das Gefüge integriert. So bedrückend das Szenario in „Kommunion“ auch ist: Es drückt nicht nur. Die unbändige Lebenskraft und Energie der Geschwister versetzen einen immer wieder in Erstaunen und erwecken Bewunderung. Was diese Potenziale unter anderen Bedingungen freizusetzen vermögen, sieht man etwa beim Besuch einer Nachmittagsdisco: Unter allen Mädchen singt und tanzt Ola am entfesseltesten; der etwas verklemmt wirkenden Jungsguppe gegenüber reckt sie den Arm und ruft: *Revanche!*“ Esther Buss, FILMDIENST 9/2017

Young Eyes Film Award | Dok Leipzig 2016

Bester Dokumentarfilm | Polnischer Filmpreis 2017

*Kommunion* ist auch Teil des filmPOLSKA Festivals & der Peripherfilm #100





„Denk ich an Deutschland in der Nacht, / Dann bin ich um den Schlaf gebracht“ lauten die ersten beiden Zeilen des Gedichts „Nachtgedanken“ von Heinrich Heine, verfasst im französischen Exil, in einer Zeit, die rückblickend als vorrevolutionäre Situation beschrieben wird, die Jahre vor den Revolutionen 1848/1849.

Um den Schlaf gebracht sind auch die ProtagonistInnen des neuen Films von Romuald Karmakar: vier DJs und eine DJane, die nachts auflegen. Der Film zeigt sie bei der Arbeit in den Clubs (wobei oftmals nicht das, was die Tanzenden hören, sondern nur die Kopfhörer der DJs zu hören sind) oder an den elektronischen Geräten im Studio. Dazwischen montiert sind Bilder von leeren Tanzflächen bei Tageslicht. Und immer wieder lässt der Film den Porträtierten viel Zeit für's Nachdenken: über die eigene Biografie, über die Entwicklungen in der elektronischen Musik und auch darüber, welche Folgen der Anschlag im Bataclan für die Klubkultur hat.

„Was die Kraft dieser Musik ausmacht, wird so in Bildern und Tönen deutlich, wodurch Karmakar erst recht nicht in Versuchung gerät, etwas in Worte zu fassen, was kaum zu beschreiben ist. Die Gespräche mit den Musikern beginnen dann auch eher unbestimmt, als lose Unterhaltung, die Karmakar jedoch subtil auf konkretere Punkte bringt: Der Club als Ort der kurzfristigen Weltflucht etwa, aber auch die Frage, wie in einem Land, in einer Welt, in der man sich aus vielfältigen Gründen um den Schlaf gebracht sehen könnte, die Musik eine der wenigen Konstanten ist, eine friedliche Massenbewegung, bei der Körper und Seelen im Rhythmus der Beats verschmelzen.“ (Michael Meyns, programmokino.de)

D 2017, 100 Min.

Regie: Romuald  
Karmakar

Kamera: Frank Griebe

Schnitt: Robert  
Thomann, Anne Fabini

Mit: Ricardo Villalobos,  
Sonja Moonear, Ata,  
Roman Flügel, David  
Moufang/Move



D 2016, 102 Min.

### Regie und Buch: Jakob Schmidt

Kamera:

David Schittek,

Evgeny Revvo,

Jakob Schmidt

Schnitt:

Julia Wiedwald

Um in Deutschland Lehrer zu werden, muss nach dem theoriebeladenen Studium ordnungsgemäß das Referendariat absolviert werden. Eine Feuerprobe, welche die angehenden Lehrer in eine widersprüchliche Position bringt: Sie lehren, während sie selbst noch lernen. Sie vergeben Noten, während sie ihrerseits benotet werden. Zwischen Problemschülern, Elternabenden, Intrigen im Lehrerzimmer und Prüfungsängsten werden die Ideale der Anwärter auf eine harte Probe gestellt.

„Jakob Schmidt hat seine drei Referendare ganz genau unter die Lupe genommen. Er zeigt nicht nur die tägliche Routine im Schuldienst, sondern auch Pleiten, Pech und Pannen, die schönen und die weniger schönen Aspekte, wie öde Elterngespräche, nervige Schüler oder verständnislose Mentoren. Aber da gibt es eben auch die tollen Momente, die super gelungenen Stunden mit wohlherzogenen Schülern, die ihren Lehrern an den Lippen hängen, mit goldigen Kollegen und liebevollen, hilfsbereiten Familien ...

Mit wohlwollender Behutsamkeit, viel Mitgefühl und Humor präsentiert Jakob Schmidt seine Protagonisten. Die omnipräsente, sehr bewegliche Kamera bleibt stets bei ihnen, so dass ihre Probleme individualisiert werden. Dennoch werden Gemeinsamkeiten deutlich, ohne dass sie ausgesprochen werden müssen; lediglich nebenbei geht es allgemein um die Schule und das Schulsystem.“ [programm kino.de](http://programm kino.de)



## Das Ende ist erst der Anfang



**E**sther und Willy sind gehandicapt. Und verliebt. Und auf der Flucht. Vielleicht vor Gilou und Cochise, zwei vierschrotigen, bärtigen Schnüfflern im Van, die Willys Handy zu orten versuchen? Oder vor dem Mann, der sich Jesus nennt und entsprechende Wundmale an den Händen vorweist? Vor den Männern aus einer nahen Lagerhalle, die den Täter suchen, der der Frau ihres Chefs Gewalt angetan hat? Und wer ist die Mumie im Schlafsack? In einer kargen, von Strommasten und Straßen zerschnittenen europäischen Landschaft angesiedelt, ist der Film des belgischen Regisseurs Bouli Lanners ein schräg-schöner Spätwestern, in dem Raubeine ihre zarte Seite zeigen und die Zusammengehörigkeit zweier Menschen durch das Tragen von Signaljacken symbolisiert wird. Lakonie trifft auf Liebe, Gewalt auf Glauben. Michael Lonsdale züchtet Orchideen und der unvergleichliche Max von Sydow singt als Priester ein Abschiedslied für eine Leiche. Lanners, der selbst eine Hauptrolle spielt, inszeniert die Geschichte überraschend und spannungsvoll. Der Film versteckt Hinweise auf den Plot in Gebäuden, Autos und Dialogen. Wer denkt, er habe die Story nach fünf Minuten durchschaut, der irrt.



Von Bouli Lanners haben wir einst seinen ersten Langfilm *ULTRANOVA*, eine sehr schöne und sehr brüchige, unglückliche Liebesgeschichte, verliehen. Seine Filme danach fanden wir dann nicht ganz so toll, aber *Das Ende ist erst der Anfang* schon. *OT: Les premiers, les derniers, F/Belgien 2016, 98 Min., frz. OmU, Regie & Buch: Bouli Lanners, Kamera: Jean-Paul de Zaeytijd, Schnitt: Ewin Ryckaert, mit: Albert Dupontel, Bouli Lanners, Suzanne Clément, Michael Lonsdale, David Murgia, Aurore Broutin, Philippe Rebbot*

## Ein Tag wie kein anderer



Vor sieben Tagen haben Eyal und Vicky ihren 25-jährigen Sohn beerdigt. Das jüdische Trauerritual ist nun beendet, die Besuche und Beileidsbekundungen ebbend ab und die Eltern versuchen auf ihre je eigene Weise, den frühen Tod ihres Kindes zu verarbeiten. Während Vicky verzweifelt versucht, schnellstmöglich wieder in die Normalität eines geregelten Lebens zurückzukehren, bleibt Eyal in diesem Ausnahmezustand hängen, verweigert jede Spur von normalem Leben und lässt seinen Marotten freien Lauf. „Die »Vermischung des Traumatischen mit dem Absurden« hat sich der israelische Regisseur Asaph Polonsky für sein Spielfilmdebüt ins Programm geschrieben. Das Vorhaben birgt die Gefahr, dass so manche Humoreinlage auf der Leinwand verpufft. Aber auch das scheint zur Lebenssituation des hilflos Trauernden zu passen, der sich gegenüber seinen Mitmenschen ständig im Ton vergreift und danach in sich zusammen fällt, um sich wenig später mit plötzlicher Aggression wieder aufzurichten. Ein Tag wie kein anderer begreift den Prozess des Trauerns als emotionalen Ausnahmezustand, in dem Betroffene wie Flipperkugeln durch den Raum schießen, der einmal ihr Leben war.“



epd Film *Shavua ve Yom, Israel 2016, 98 Min., hebr. OmU, Regie & Buch: Asaph Polonsky Kamera: Moshe Mishali, Schnitt: Tali Helter-Shenkar, mit: Uri Gavriel, Tomer Kapon, Shai Avivi, Jenya Dodina, Sharon Alexander, Carmit Mesilati Kaplan*

## Filme

### KOMMUNION OmU

ab 4. Mai  
Polnisch mit deutschen Untertiteln

### FILM POLSKA [FP] OmU | OmeU | DF

4. - 10. Mai

### DER TRAUMHAFTE WEG – DF

4. - 10., 13. + 14., 20. + 21. Mai  
2.4. Filmgespräch mit Regisseurin

### SIEBZEHN - DF

6., 7. Mai, 13., 14. Mai

### DIE SCHLÖSSER AUS SAND OmU

4. - 10., 13. + 14., 20. + 21. Mai  
Französisch mit deutschen Untertiteln

### EIN TAG WIE KEIN ANDERER OmU

ab 11. Mai  
Hebräisch mit deutschen Untertiteln

### I AM NOT YOUR NEGRO OmU

4. - 10., 13. + 14., 20. + 21. Mai  
Englisch mit deutschen Untertiteln

### DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT DF – teilw. OmU ab 11. Mai

### DAS ENDE IST ERST DER ANFANG

ab 11. Mai OmU  
Französisch mit deutschen Untertiteln

### 6 JAHRE, 7 MONATE und 16 TAGE

- Die Morde des NSU – DF  
20. + 21. Mai  
21.5. Filmgespräch mit dem Regisseur  
und dem Komponisten

### ZWISCHEN DEN STÜHLEN - DF

ab 25. Mai

OmU = Originalversion mit dt. Untertiteln  
OmeU = Originalversion mit engl. UT  
DF – deutsche Originalfassung

## PROGRAMM vom 4. - 31.5.2017

### Do., 4.5.

18.00 Kommunion ●  
18.00 Der traumhafte Weg  
19.45 Die Schlösser aus Sand  
20.00 FP You have no Idea how much...  
22.00 I am not your Negro  
22.00 FP I, Olga Hepnarova OmeU

### Fr., 5.5.

18.00 Kommunion  
18.00 Der traumhafte Weg  
19.30 Die Schlösser aus Sand  
20.00 FP Strange Heaven ●  
21.45 I am not your Negro  
22.00 FP All These Sleepless Nights OmeU

### Sa., 6.5.

13.45 Die Schlösser aus Sand  
14.00 Don't Blink  
15.45 Siebzehn  
16.00 I am not your Negro  
18.00 Kommunion  
18.00 Der traumhafte Weg  
19.30 Die Schlösser aus Sand  
20.00 FP The Last Family ●  
21.45 I am not your Negro  
22.30 FP Tiere DF

### So., 7.5.

12.00 Der traumhafte Weg  
12.00 I am not your Negro  
13.45 Die Schlösser aus Sand  
14.00 Don't Blink  
15.45 Siebzehn  
16.00 I am not your Negro  
18.00 Kommunion  
18.00 Der traumhafte Weg  
19.30 Die Schlösser aus Sand  
20.00 FP The Happiness of th World  
21.45 I am not your Negro  
22.15 FP Forest, 4am

### Mo., 8.5.

18.00 Kommunion  
18.00 Der traumhafte Weg  
19.30 Die Schlösser aus Sand  
20.00 FP The Battle with Satan OmeU ●  
21.45 I am not your Negro  
22.00 FP A Heart of Love OmeU

### Di., 9.5.

18.00 Kommunion  
18.00 Der traumhafte Weg  
19.30 Die Schlösser aus Sand  
20.00 FP Kamper  
21.45 I am not your Negro  
22.00 FP These Daughters of Mine

### Mi., 10.5.

18.00 Kommunion  
18.00 Der traumhafte Weg  
19.30 Die Schlösser aus Sand  
20.00 FP The Erlprince ●  
21.45 I am not your Negro  
22.00 FP Office f. Monument Constr. OmeU

### Do., 11.5.

17.45 Denk ich an Deutschland in ...  
18.00 Kommunion  
19.30 Ein Tag wie kein Anderer  
20.00 Das Ende ist erst der Anfang  
21.30 Denk ich an Deutschland in ...  
22.00 Das Ende ist erst der Anfang

### Fr., 12.5.

17.45 Denk ich an Deutschland in ...  
18.00 Kommunion  
19.30 Ein Tag wie kein Anderer  
20.00 Das Ende ist erst der Anfang  
21.30 Denk ich an Deutschland in ...  
22.00 Das Ende ist erst der Anfang

### Sa., 13.5.

13.45 I am not your Negro  
13.45 Der traumhafte Weg  
15.30 Siebzehn  
15.45 Die Schlösser aus Sand  
17.45 Denk ich an Deutschland in ...  
18.00 Kommunion  
19.30 Ein Tag wie kein Anderer  
20.00 Das Ende ist erst der Anfang  
21.30 Denk ich an Deutschland in ...  
22.00 Das Ende ist erst der Anfang

### So., 14.5.

13.45 I am not your Negro  
13.45 Der traumhafte Weg  
15.30 Siebzehn  
15.45 Die Schlösser aus Sand  
17.45 Denk ich an Deutschland in ...  
18.00 Kommunion  
19.30 Ein Tag wie kein Anderer  
20.00 Das Ende ist erst der Anfang  
21.30 Denk ich an Deutschland in ...  
22.00 Das Ende ist erst der Anfang

### Mo., 15.5., Di., 16.5., Mi., 17.5.

17.45 Denk ich an Deutschland in ...  
18.00 Kommunion  
19.30 Ein Tag wie kein Anderer  
20.00 Das Ende ist erst der Anfang  
21.30 Denk ich an Deutschland in ...  
22.00 Das Ende ist erst der Anfang



vorläufige Planung  
ab (18.5.) hier sind  
Änderungen möglich!

### Do., 18.5.

17.45 Denk ich an Deutschland in ...  
18.00 Kommunion  
19.30 Ein Tag wie kein Anderer  
20.00 Das Ende ist erst der Anfang  
21.30 Denk ich an Deutschland in ...  
22.00 Das Ende ist erst der Anfang

### Fr., 19.5.

17.45 Denk ich an Deutschland in ...  
18.00 Kommunion  
19.30 Ein Tag wie kein Anderer  
20.00 Das Ende ist erst der Anfang  
21.30 Denk ich an Deutschland in ...  
22.00 Das Ende ist erst der Anfang

### Sa., 20.5.

15.45 6 Jahre, 7 ... die Morde des NSU  
16.00 Der traumhafte Weg  
17.45 Denk ich an Deutschland in ...  
18.00 Kommunion  
19.30 Ein Tag wie kein Anderer  
20.00 Das Ende ist erst der Anfang  
21.30 Denk ich an Deutschland in ...  
22.00 Das Ende ist erst der Anfang

### So., 21.5.

13.45 Die Schlösser aus Sand  
13.45 I am not your Negro  
15.45 6 Jahre, 7 ... die Morde des NSU ●  
16.00 Der traumhafte Weg  
17.45 Denk ich an Deutschland in ...  
18.00 Kommunion  
19.30 Ein Tag wie kein Anderer  
20.00 Das Ende ist erst der Anfang  
21.30 Denk ich an Deutschland in ...  
22.00 Das Ende ist erst der Anfang

### Mo., 22.5., Di., 23.5., Mi., 24.5.

17.45 Denk ich an Deutschland in ...  
18.00 Kommunion  
19.30 Ein Tag wie kein Anderer  
20.00 Das Ende ist erst der Anfang  
21.30 Denk ich an Deutschland in ...  
22.00 Das Ende ist erst der Anfang

### ab Do., 25.5.17

neu: Zwischen den Stühlen  
weiter: Das Ende ist erst der Anfang  
Denk ich an Deutschland in ...

● / ● ● = mit Gast / mit Gästen

das Programmheft ab 1.6.

erscheint am 30.5.

Fassung: falls nicht anders angegeben,  
sind die Filme OmU oder DF

(alle Angaben ohne Gewähr)

www.fsk-kino.de

Für die diesjährige, 12. Ausgabe von FILMPOLSKA hat das Festival ein breitgefächertes Programm aus aktuellen Produktionen zusammengestellt. Hier ist eine kurze Übersicht über die Filme, die bei uns im fsk-Kino zu sehen sind. So enthält die Auswahl mehrere Filme, die bereits international Erfolge gefeiert haben: der



These daughters of mine

somnabulische Techno-Trip ALL THESE SLEEPLESS NIGHTS (5.5.) z.B. lief beim Sundance Festival und I, OLGA HEPNAROVÁ (4.5.) war Eröffnungsfilm des Berlinale-Panoramas. Auch das mit Birgit Minichmaier, Philipp Hochmair und Mehdi Nebbou hochkarätig besetzte Zeitschleifendrama TIERE (6.5.) war zu Gast bei der Berlinale (Intern. Forum), und die bildgewaltige, assoziative Geschichte vom Erwachsenwerden, THE ERLPRINCE (10.5.), hatte es in die hervorragende Auswahl der Generationen-Sektion geschafft.



I, Olga Hepnarová

Die Langzeitstudie THE LAST FAMILY (6.5.) über die Familie des Malers Beksiński wurde in Polen zur Filmentdeckung des Jahres, während die beeindruckende und berührende Sozialstudie KOMMUNION jüngst als bester Dokumentarfilm mit dem polnischen Filmpreis, dem Eagle, ausgezeichnet wurde (ab 4.5.). Mit dem polnischen Box-Office-Hit THESE DAUGHTERS OF MINE (9.5.) präsentieren wir eine

bittersüße Schilderung des langsamen Abschieds von den Eltern, und KAMPER (9.5.) verwickelt uns in ein charmant-nachdenkliche Seitensprungdrama. Von Jan



Kamper

Jakub Kolski, einem alten Bekannten, kommt die Aussteiger-Geschichte FOREST, 4AM (7.5.), und die subtil-humorige Gesellschaftsparabel THE HAPPINESS OF THE WORLD (7.5.) entführt uns wiederum nach Oberschlesien kurz vor dem 2. Weltkrieg. Ein zweiter Dokumentarfilm (neben Kommunion) beschäftigt sich mit einem unglaublichen Phänomen: In THE BATTLE WITH SATAN (8.5.) geht es, wie der Titel schon andeutet, um Exorzismus, und das nicht in der Vergangenheit.

2017 hat FILMPOLSKA zum ersten Mal einen Wettbewerb ins Leben gerufen. Eingeladen wurden Filme junger Regisseure und Regisseurinnen, die neue Wege beschreiten, indem sie sich gängigen Konventionen widersetzen und sich von Zwängen befreien. Nominiert sind die bereits erwähnten Werke KOMMUNION, KAMPER und ALL THESE SLEEPLESS NIGHTS. Die rätselhafte, im Norden Großbritanniens spielende surreale Geschichte über das langsame Verschwinden von Bekanntem, Orientierungsverlust und der Furcht vor einem Neuanfang OFFICE FOR MONUMENT CONSTRUCTION (10.5.) der jungen (Video-)Künstlerin Karolina Breguła steht auf der Liste, wie auch die



You have no idea how much I love you

sperrige Variante des Genres Liebesfilm, A HEART OF LOVE (8.5.).

Wer den mehrfach prämierten Eröffnungsfilm verpasst hat, kann ihn einen Tag später bei uns nachholen: YOU HAVE NO IDEA HOW MUCH I LOVE YOU (4.5.) ist ein Mutter-Tochter Dokudrama, das verbale wie non-verbale Kommunikation in den Mittelpunkt stellt.

Wir erwarten Regisseur\*innen und andere Filmschaffende bei vielen Filmen als Gäste und hoffen auf spannende Gespräche und schöne Abende bei FILM POLSKA. Mehr Informationen auf [www.filmpolaska.de](http://www.filmpolaska.de)

Im Verleih von  temperclayfilm

BLACK SHEEP FILM PRODUCTIONS PRÄSENTIERT

EIN FILM VON  
ASAPH POLONSKY

# EIN TAG WIE KEIN ANDERER

EINE SCHWARZE KOMÖDIE  
AUS ISRAEL

  
SEMAINE  
DE LA CRITIQUE  
CANNES 2016



„EIN MEISTERWERK  
... WUNDERSCHÖN.“  
NWZ

„ZAUBERT EIN LÄCHELN  
AUF DAS GESICHT.“  
INDIEWIRE

AB 11. MAI IM KINO



seit 1984

 **HILLMANN**  
Lebensmittel und Catering

Oranienstrasse 20  
10999 Berlin  
lebensmittel-hillmann.de



buchhandlung oh ★ 21  
oranienstraße 21  
10999 berlin-kreuzberg  
tel 030 / 615 22 26

In 6 Jahre, 7 Monate und 16 Tage, dem Zeitraum in dem der „Nationalsozialistische Untergrund“ zehn Morde gegenüber Migranten und einer deutschen Polizistin verübt haben, nähert sich der Regisseur essayistisch in Schwarz-Weiß dieser rechtsextremistischen Mordserie ausschließlich mit Bildern der zehn Tatorte in einer visuellen kardiographischen Vermessung. Die Orte als stumme Zeugen der Anklage, der Reflexion und Erinnerung. Diese Bilder werden ergänzt von einer Textcollage, bestehend aus Zeitungsmeldungen, Ermittlungsprotokollen, Prozessaussagen, den Statements von Hinterbliebenen und Fachleuten. *D 2017, 76 Min., Regie, Kamera & Buch: Sobo Swobodnik, Schnitt: Manuel Stettner. Am 20. + 21. Mai*



### ... weiterhin

#### Don't Blink - Robert Frank

Was wäre die moderne Fotografie ohne das Werk von Robert Frank? Sein Stil veränderte in den 50er-Jahren die Spielregeln der Fotokunst, sein Buch „The Americans“ gilt heute als „das vielleicht einflussreichste Fotografiebuch des 20. Jahrhunderts“ (The Guardian). Die Filmemacherin Laura Israel suchte den heute 92-jährigen Robert Frank auf und sprach mit ihm über seine Kunst und die Stationen seines Lebens. *USA/F 2015, 82 Min., engl. OmU, Regie: Laura Israel, Kamera: Lisa Rinzler, Ed Lachman, Schnitt: Alex Bingham*



#### Der traumhafte Weg

Der neue Film von Angela Schanelec. Er handelt von einer jungen Deutschen und ihrem britischen Liebhaber im Griechenlandurlaub 1984 und später von einer Fernsehschauspielerin und ihrem Noch-Ehemann in persönlichen Krisenzeiten im heutigen Berlin. Wie fast immer bei Schanelec ist der Plot allerdings zweitrangig; entscheidend ist das Abwesende und Ungesagte, zwischenmenschlich wie filmisch. *D 2016, 86 Min., Regie & Buch: Angela Schanelec, Kamera: Reinhold Vorschneider, Schnitt: Angela Schanelec, Maja Tennstedt, mit: Thorbjörn Björnsson, Esther Buss, Stefan Butzmühlen, Ben Carter, Michel Drobnik, Maren Eggert*



#### Die Schlösser aus Sand

Die 30-jährige Fotografin Éléonore reist mit ihrem Ex Samuel in die Bretagne, um nach dem Tode ihres Vaters ihr Geburtshaus zu verkaufen. Ein Film über die Liebe, die beendet ist und doch fortbesteht. *Les Châteaux de sable, F 2015, 102 Min., frz. OmU, Regie: Olivier Jahan, Kamera: Fabien Benzaquen, Schnitt: Jean-Baptiste Beaudoin, mit: Emma de Caunes, Yannick Renier, Jeanne Rosa*



**Siebzehn** Paula ist sehr gut in der Schule und verliebt in eine Mitschülerin. Gleichzeitig wird sie von einem anderen Mädchen in ihrer Klasse ständig genervt. Ihre Person zeichnet aus, dass sie meist sehr gelassen mit den post-pubertären Ausschweifungen der anderen umgeht. Sie scheint ein wenig darüber zu stehen.

Ö 2017, 104 Min., Regie, Buch: Monja Art, Kamera: Caroline Bobek, Schnitt: Monja Art, Claudia Linzer, Darsteller: Elisabeth Wabitsch, Anaëlle Dézsy, Alexandra Schmidt, Alexander Wychodil, Christopher Schärf u. a.



## Vorschau ...

**Loving** Virginia vs Loving – so hieß das Gerichtsverfahren, das 1967 dazu führte, dass das Verbot sogenannter „gemischtrassiger Ehen“ in 15 US-Bundesländern aufgehoben wurde.

Virginia vs Loving – das ist auch die Liebesgeschichte von Mildred und Richard Loving, eine Geschichte zweier Menschen, die zusammensein wollen, Familie haben, ein Haus bauen, aber es in Virginia nicht dürfen. Jeff Nichols' **LOVING** ist, mit Hilfe zweier großartiger Hauptdarsteller, eine gelungene unspektakuläre Verfilmung eines spektakulären Falls.. USA 2016, 123 Min., engl. OmU, Regie & Buch: Jeff Nichols, Kamera: Adam Stone, Schnitt: Julie Monroe, mit: Joel Edgerton, Ruth Negga, Michael Shannon, Marton Csokas (ab 15.6.)



### **Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes**

Ein bürgerlicher Windhund gesteht, wie er vom ehrgeizigen aber wenig anerkannten Filmemacher zum Vierbeiner wurde: Gerade bei sämtlichen Förderstellen abgeblitzt, sieht Julian sich gezwungen, einen Job als Erntehelfer anzunehmen. Als er der jungen Kanadierin Camille weismacht, es handle sich dabei

um die Recherche für einen kommunistischen Märchenfilm, in dem sie die Hauptrolle spielen soll, will sie mitkommen, und das wiederum bringt Julians romantische Ader zum Pulsieren. D 2017, 99 Min., Regie & Buch: Julian Radlmaier, Kamera: Markus Koob, Schnitt: Julian Radlmaier, mit: Julian Radlmaier, Deragh Campbell, Kyung-Taek Lie (ab 8.6.)



### **Ich wünsche dir ein schönes Leben**

Elisa, ist Physiotherapeutin, und ist für einige Monate in Dünkirchen als Vertretung in einer Praxis. Sie hat ihren Sohn Noah mit gebracht und lässt ihn in Dünkirchen zur Schule gehen. Vor 30 Jahren ist Elisa in Dünkirchen anonym geboren und von ihrer leiblichen Mutter direkt zur Adoption freigegeben worden.

Elisa hat ihre leibliche Mutter über die Adoptionsbehörde gebeten, sich zu erkennen zu geben. Aber Elisas Mutter weigert sich ihre Identität zu offenbaren.

Je vous souhaite d'être follement aimée, F 2015, 100 Min., frz. OmU, Regie: Ounie Lecomte, K.: Caroline Champetier, Schnitt: Tina Baz, mit: Céline Sallette, Anne Benoit (ab 15.6.)



**fsk** - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2  
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -  
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1  
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,  
 140, N8, **Eintritt:** 7,50 €, ermäßigt: 6,50 €  
 (Schüler, Studenten, Gilde & Berlinpass), Kinotag:  
 Mo (nicht an Feiertagen): 6,50 €, bei Überlänge (>135Min.) +1€,  
 2x Geschenkgutschein: 15 €, 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstel-  
 lung): 60 € **Programminfo:** 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:**  
 post@fsk-kino.de **Internet:** www.fsk-kino.de Das Kino ist rollstuhlgeeignet.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino.  
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist  
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme  
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

**INDIEKINO BERLIN**

**EUROPA CINEMAS**  
 MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION



**taz. die tageszeitung**

Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schick mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach  
 Hause 0517

per Post an:

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

\_\_\_\_\_

